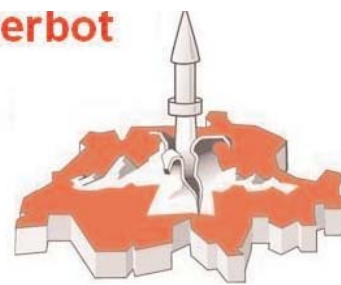


Abstimmungs-Komitee «Ja zum Minarettverbot»
Postfach 23, 8416 Flaach
Telefon: 052 301 31 00, Fax: 052 301 31 03
E-Mail: info@minarette.ch
PC-Konto 90-709288-5
Herzlichen Dank für Ihre Spende!
www.minarette.ch

Minarettverbot

JA



Tatsachen und Meinungen zur Minarettverbots-Initiative

Nr. 27/01.10.2009

Heuchelnde Kirchenfunktionäre

Eigenartig, mit welchem Feuereifer sich kirchliche Funktionäre gegen die Minarettverbots-Initiative instrumentalisieren lassen.

Ihr Eifern gegen die Minarettverbots-Initiative soll offenbar als **Bekenntnis zur Toleranz** verstanden werden.

Toleranz – wofür?

Doch wofür fordern die Funktionäre hiesiger christlicher Kirchen Toleranz? Sie orientieren sich an den hier wirkenden Wortführern der Muslime. Diese stammen zumeist aus muslimischen Ländern, wo die Muslime als Mehrheit gegenüber den dortigen Minderheiten, vor allem gegenüber Christen und Juden, auch nicht einen Hauch von Toleranz zu bekunden bereit sind. Im Gegenteil: In mehreren muslimischen Ländern werden Christen und Juden noch heute verfolgt. Teilweise lebensbedrohend verfolgt. **Muslimische Dominanz**, zur Schau getragen auch mit dem **Minarett**, schützt keine Minderheiten. Christliche Symbole, etwa das Kreuz, sind in den Ländern der Minarette ebenso verboten wie sichtbar zum Ausdruck gebrachte christliche Glaubensbezeugungen. Der Bau von Kirchen ist dort verboten. Oder er wird, auf dem Papier zugelassen, durch bürokratische Hindernisse verunmöglicht. Der Übertritt vom Islam zum Christentum steht meist unter Strafe.

Schlechtes Gewissen?

Warum nur setzen sich die christlichen Funktionäre hier so entschieden ein zugunsten jener, die dort, wo sie die Mehrheit haben, die Christen offen oder verdeckt verfolgen?

Haben die hiesigen christlichen Funktionäre ein schlechtes Gewissen zu verbergen? Predigen sie hier wortreich «Religionsfreiheit», weil sie ihren Glaubensbrüdern in islamischen Ländern, denen **Religionsfreiheit radikal verweigert** wird, nicht zu helfen bereit sind – aus Mangel an Willen oder aus Mangel an Können?

Gegenleistungen tabu?

Wann endlich fordern hiesige Kirchenfunktionäre Gegenleistungen: **Für jede Moschee**, die hier bewilligt wird, muss in einem muslimischen Land **auch eine Kirche** bewilligt werden – mitsamt Recht auf christliche Gottesdienste! Sind die christlichen Funktionäre in der sie so reichlich nährenden Schweiz etwa zu träge geworden, solch selbstverständliches Gegenrecht endlich mit dem nötigen Nachdruck einzufordern?

Oder glauben sie, ihr feiges Schweigen den Verfolgten gegenüber werde übersehen, wenn sie sich hier um so wortreicher für die Muslime stark machen – die Christen in der muslimischen Welt aber weitgehend im Stich lassen?

Wir, das Komitee hinter der Minarettverbots-Initiative, haben Heuchelei als Tarnung nicht nötig. Unsere Forderung ist klar: Das **Minarett**, die **Speerspitze** der **politischen**, überall **Dominanz** anstrebenden, nirgends Toleranz lebenden Islamisierung, soll hier nicht zugelassen werden. Deshalb:

Ja zum Minarettverbot !

us